

Gitta Stagl und Eva Ribarits (2010): Literarität - eine zentrale Frage der Wissensvermittlung. Materialien zur Erwachsenenbildung 1/2010

Die hier vorliegende Studie behandelt „Lesen und Schreiben“ als Grundlagenthema. Dabei geht es eben nicht um „einfache“ Buchstaben- oder Schriftkenntnis, sondern um die Fähigkeiten, über Akte des Lesens Sinnvolles für die eigenen Lebenszusammenhänge zu erkennen, eine Brücke herzustellen zwischen sich, den Formen des Zusammenlebens und der Welt und dies zu einem Bestandteil des eigenen Erfahrungshorizontes zu machen. Um diese essentielle Dimension der inneren Anteilnahme und gestaltenden Beteiligung bei der Sinnbildung – ein Kennzeichen von Literatur im weitesten Sinn – zu betonen, verwenden die Autorinnen den Begriff Literarität für die Übertragung des englischen Denkkonzepts „literacy“.

Die Studie bietet einen Abriss der transdisziplinären Entwicklungsgeschichte des Forschungsfeldes. Sie zeigt die gemeinsame Essenz der Fragestellungen und die Vielfalt der Gebrauchsformen und Bedeutungskontexte von Literarität. Exemplarisch dargestellt werden Vorgangsweise und Ergebnisse internationaler Untersuchungen zur Erfassung und Beschreibung von Literaritäten sowie spezifische Formen und Kontexte der Literarität wie etwa Gesundheitsliterarität und mathematische Literarität. Beispiele aus der Praxis von intensiver Auseinandersetzung mit Literarität in Österreich sollen das Verständnis für diese Materie und ihre Rolle im sozialen Leben, für Kultur und Bildung vertiefen. Mittlerweile wird bereits an einer Folgestudie gearbeitet.